

An die EU Kommission: Überprüfung des EU-Israel-Assoziierungsabkommen und keine Verbindungen zur rechtswidrigen Besetzung

Wir, die unterzeichnenden Parlamentarier*innen, fordern die Europäische Kommission als Hüterin der Verträge auf, die vollständige und konsistente Umsetzung der bestehenden EU-Gesetzgebung im Einklang mit dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs (IGH) vom Juli 2024 sowie den einstweiligen Anordnungen des Gerichts im Fall Südafrika gegen Israel, unter Berufung auf die Völkermordkonvention, sicherzustellen. Insbesondere fordern wir die Europäische Kommission (EK) dazu auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen und das EU-Israel-Assoziierungsabkommen zu überprüfen und auszusetzen, angesichts Israels eklatanter Verstöße gegen das Völkerrecht, insbesondere der rechtswidrigen Präsenz im besetzten palästinensischen Gebiet und der damit verbundenen Verletzungen des humanitären Völkerrechts sowie mutmaßlicher Verstöße gegen die Genozid-Konvention, wie es bereits von Irland und Spanien im Februar 2024 gefordert wurde.

Wir begrüßen die Nachricht über den Waffenstillstand, möchten jedoch betonen, dass weiterhin internationaler Druck ausgeübt werden muss, um einen langen und dauerhaften Frieden zu erreichen, und dass Rechenschaft abgelegt werden muss, wie es in der AO des IGH, den einschlägigen UN-Resolutionen und Berichten vorgesehen ist.

In weniger als einem Jahr haben israelische Streitkräfte über 41.000 Palästinenser*innen im Gazastreifen getötet (darunter 11.000 Kinder), 100.000 verletzt und nahezu die gesamte Bevölkerung des besetzten Gebiets vertrieben, während sie den Zugang zu Nahrung, Wasser, Medikamenten und grundlegenden Überlebensmitteln verweigerten, was zu einer katastrophalen humanitären Lage, Hungersnot und der Verbreitung von Krankheiten geführt hat. Zusätzlich hat Israel im Verlauf seiner Militäroffensive systematisch den Großteil der Infrastruktur des Gazastreifens zerstört oder beschädigt, darunter medizinische Einrichtungen, Wohngebäude, Straßen, Schulen und Universitäten. Gleichzeitig führte Israel den größten Angriff auf das Westjordanland seit 2002 durch, bei dem über 600 Palästinenser*innen getötet und 10.900 inhaftiert wurden. Viele von ihnen wurden laut dem [Bericht der UN-Untersuchungskommission vom Oktober 2024](#) Folter und Misshandlungen, einschließlich sexueller Gewalt und Vergewaltigung, ausgesetzt. Ein Großteil der palästinensischen Bevölkerung im Westjordanland, einschließlich Ost-Jerusalem, war Angriffen gewalttätiger Siedler, Zwangsvertreibungen und Hauszerstörungen ausgesetzt, während die Siedlungen in beispiellosem Tempo erweitert worden sind. Darüber hinaus hat Israel seine brutale Offensive auf den Libanon ausgedehnt und dort mehr als 1.000 Menschen getötet sowie über eine Million Menschen vertrieben. Die Tötung von Journalist*innen und medizinischem Personal durch Israel ist in ihrem Ausmaß beispiellos.

Am 26. Januar 2024 stellte der Internationale Gerichtshof (IGH) [die Wahrscheinlichkeit fest](#), dass Israel Handlungen des Völkermords gegen die Palästinenser*innen im Gazastreifen begeht. Das Gericht ordnete Israel an, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um Handlungen zu verhindern, die die Rechte der Palästinenser*innen nach der Genozid-Konvention verletzen könnten. Am 28. März [wies der IGH Israel erneut an](#), diese vorläufigen Maßnahmen umzusetzen. Am 24. Mai [forderte der IGH Israel auf](#), „die Militäroffensive und jede andere Aktion im Gouvernement Rafah, die der palästinensischen Gemeinschaft im Gazastreifen Lebensbedingungen auferlegen könnte, die ihre physische Zerstörung ganz oder teilweise herbeiführen könnten, unverzüglich einzustellen“. Angesichts der katastrophalen Lage und der Hungersnot in Gaza, wies der Gerichtshof Israel an, den raschen Zugang zu lebenswichtigen humanitären Gütern zu gewährleisten. Diese vorläufigen Maßnahmen sind für die beteiligten Parteien, insbesondere für Israel, rechtsverbindlich. Trotz dieser Anordnungen hat Israel seine Offensive insbesondere in den nördlichen Teilen Gazas ausgeweitet, wo 400.000 Menschen vollständig belagert werden, ohne Zugang zu Nahrung und Wasser, während sie wahllos Ziel von Luft-, Land- und Seeangriffen waren. Unter Beschuss, Demütigungen und

Misshandlungen wurden sie massenhaft aus ihren Häusern und Zufluchtsorten vertrieben. Israel hat eindeutig gegen diese Anordnungen verstoßen.

Am 19. Juli 2024 gab der IGH ein [Gutachten](#) ab, in dem der Gerichtshof feststellte, dass Israel verpflichtet sei, seine rechtswidrige Präsenz in den Palästinensischen Autonomiegebieten „so schnell wie möglich“ zu beenden. Das Gericht bestätigte, dass Israel gegen das Verbot von Rassentrennung und Apartheid, gemäß Artikel 3 der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (CERD), verstößt. Der Gerichtshof wies ferner auf die rechtlichen Konsequenzen hin, die Staaten und internationalen Organisationen obliegen, darunter die Pflicht zur Nichtanerkennung, zur Nichtunterstützung und zum Einsatz juristischer Mittel, um die damit verbundenen Verstöße zu beenden.

Im September 2024 verabschiedete die UN-Generalversammlung eine [Resolution](#) auf Grundlage des IGH-Gutachtens, die Israel unter anderem dazu auffordert, das Völkerrecht zu achten, seine militärischen Einheiten abzuziehen, sofort alle neuen Siedlungsaktivitäten einzustellen und alle Siedler*innen aus besetzten Gebieten zu evakuieren. In der Resolution werden alle UN-Mitgliedstaaten dazu aufgefordert, ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um gegen die anhaltende rechtswidrige Besatzung durch Israel vorzugehen, insbesondere indem sie keine Hilfe oder Unterstützung zur Aufrechterhaltung der von Israel geschaffenen rechtswidrigen Situation leisten.

Die Achtung der Menschenrechte ist ein „wesentlicher Bestandteil“ der EU-Assoziierungsabkommen mit Partnerländern, einschließlich Israel. Im Februar dieses Jahres forderten Irland und Spanien die Europäische Kommission förmlich dazu auf, das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Israel, angesichts der Verstöße Israels gegen Artikel 2, zu überprüfen und auszusetzen. Bis heute hat die Europäische Kommission diesbezüglich noch nicht geantwortet. Die Europäische Kommission ist als [Hüterin der Verträge](#) dafür verantwortlich, dass das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Israel im Einklang mit den Menschenrechten und demokratischen Grundsätzen steht. Andernfalls verstößt sie gegen die europäischen Rechtsvorschriften und die völkerrechtlichen Verpflichtungen der EU, wie sie im IGH-Gutachten und in den IGH-Beschlüssen zur Völkermordkonvention festgelegt sind.

Angesichts der obigen Tatsachen fordern wir die Europäische Kommission dazu auf:

- Das EU-Israel-Assoziierungsabkommen angesichts der offensichtlichen Verstöße Israels gegen das humanitäre Völkerrecht und die internationalen Menschenrechte, die auch vom IGH und anderen einschlägigen Gremien der Vereinten Nationen, einschließlich der UN-Generalversammlung und des Menschenrechtsrates, bekräftigt wurden und damit in den Bereich des Verstoßes gegen Artikel 2 des Vertrags fallen, zu überprüfen und dem Rat in seinem Zuständigkeitsbereich angemessene Maßnahmen vorzuschlagen,
- Sicherzustellen, dass ihre diplomatischen, Handels- und Kooperationsabkommen und -beziehungen mit Israel nicht mit der rechtswidrigen Besatzung und den damit einhergehenden Verstößen, einschließlich schwerer Rechtsbrüche, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und möglichen Akten des Völkermords, verbunden sind.

Wir fordern zudem den Rat dazu auf, das EU-Israel-Assoziierungsabkommen auszusetzen sowie die EU-Mitgliedsstaaten dazu, ihrer Verpflichtung nachzukommen, keine Beihilfe zur Aufrechterhaltung der durch Israels Verstöße geschaffenen illegalen Situation zu leisten, insbesondere durch den Stopp des Handels mit israelischen Siedlungen und das Einstellen der Versorgung mit militärischer Ausrüstung.

1. Maria Walsh MEP (EPP, Ireland),
2. Matjaž Nemec MEP (S&D, Slovenia),
3. Vladimir Prebilič MEP (Greens /EFA, Slovenia),
4. Mounir Satouri MEP (Greens/EFA, France),
5. Marc Botenga MEP (The Left, Belgium),
6. Manon Aubry MEP (The Left, France),
7. Vicent MARZÀ IBÁÑEZ MEP (Greens/EFA, Spain),
8. Irena Joveva MEP (Renew, Slovenia),
9. Billy Kelleher MEP (Renew, Ireland),
10. Barry Andrews MEP (Renew, Ireland),
11. Ciaran Mullooly MEP (Renew, Ireland),
12. Aodhán Ó Ríordáin MEP (S&D, Ireland),
13. Lynn Boylan MEP (The Left, Ireland),
14. Kathleen Funchion MEP (The Left, Ireland),
15. Luke Ming Flanagan MEP (The Left, Ireland),
16. Júlia Boada-Danés MP (Movimiento Sumar, Spain),
17. Timo Harakka MP (SDP, Finland),
18. Merja Kyllönen MEP (The Left, Finland),
19. Pernando Barrena Arza MEP (The Left, Spain),
20. Engracia Rivera Arias MP (Movimiento Sumar, Spain),
21. Agustín Santos Maraver MP (Movimiento Sumar, Spain),
22. Saskia Bricmont MEP (Greens/EFA, Belgium),
23. Estelle Ceulemans MEP (S&D, Belgium),
24. Christophe Lacroix MP (PS, Belgium),
25. Isabella Greco MP (PS, Belgium),
26. Kateřina Konečná MEP (NI, Czech Republic),
27. Tesh Sidi MP (Más Madrid, Spain),
28. Sarah Schlitz MP (Ecolo, Belgium),
29. Christie Morreale MP (PS, Belgium),
30. Mertxe Aizpurua MP (Euskal Herria Bildu, Spain),
31. Oskar Matute MP (Alternatiba, Spain),
32. Diana Urrea MP (EH Bildu, Spain),
33. Irati Jimenez MP (EH Bildu, Spain),
34. Dario Tamburrano MEP (The Left, Italy),
35. Thierry Witsel MP (PS, Belgium),
36. Martin Casier MP (PS, Belgium),
37. Hugues Bayet MP (PS, Belgium),
38. Mimmo Lucano MEP (The Left, Italy),
39. Matej Tašner Vatovec MP (Levica, Slovenia),
40. Ersel Kaynak MP (PS, Belgium),
41. Bruno Lefebvre MP (PS, Belgium),
42. Sabine Roberty MP (PS, Belgium),
43. Valérie Dejardin MP (PS, Belgium),
44. Rastko Vrecko MP (Z.DEJ, Slovenia),
45. Cecilia Strada MEP (S&D, Italy),
46. Leoluca Orlando MEP (Greens, Italy),

47. Cristina Guarda MEP (Greens, Italy),
48. Soniboj Knežak MP (SD, Slovenia),
49. Marjan Šarec MEP (Renew, Slovenia),
50. Hana Jalloul Muro MEP (S&D, Spain),
51. Miha Kordiš MP (Levica, Slovenia),
52. Pierre Barros MP (CRCE-K, France),
53. Édouard Bénard MP (PCF, France),
54. Emmanuel Fernandes MP (La France Insoumise, France),
55. Thomas Portes MP (La France Insoumise, France),
56. Carolina Morace MEP (The Left, Italy),
57. Danilo Della Valle MEP (The Left, Italy),
58. Arnaud Le Gall MP (La France Insoumise, France),
59. Elio Di Rupo MEP (S&D, Belgium),
60. Céline Brulin MP (PCF, France),
61. Ronan Dantec MP (France),
62. Ersilia Soudais MP (La France Insoumise, France),
63. Jonas Sjöstedt, MEP (the Left, Sweden),
64. Lorena Delgado Varas MP (Vänsterpartiet, Sweden),
65. Eric Coquerel MP (La France Insoumise, France),
66. Nadège Abomangoli MP (La France Insoumise, France),
67. Raymonde Poncet Monge MP (Les Ecologistes, France),
68. Nathalie Oziol MP (La France Insoumise, France),
69. Aurélien Taché MP (LFI, France),
70. Pierre-Yves Cadalen MP (La France Insoumise, France),
71. Loïc Prud'homme MP (La France Insoumise, France),
72. Anne Stambach-Terrenoir MP (LFI, France),
73. Tatjana Greif MP (The Left, Slovenia),
74. Guillaume Gontard MP (Les Ecologistes, France),
75. Maxime Laisney MP (La France Insoumise, France),
76. Pia Lohikoski MP (Left Alliance, Finland),
77. Cathala Gabrielle MP (La France Insoumise, France),
78. Li Andersson MEP (The Left, Finland),
79. Abdelkader Lahmar MP (La France Insoumise, France),
80. Mathilde Feld MP (La France Insoumise, France),
81. Celestino Magni MP (Alleanza Verdi - Sinistra, Italy),
82. Marianne Maximi MP (La France Insoumise, France),
83. Toni Valero Morales MP (Izquierda Unida GP Sumar, Spain),
84. Hanna Gedin MEP (The Left, Sweden),
85. Estrella Galán MEP (Sumar, Spain),
86. Néstor Rego MP (BNG, Spain),
87. Marie Mesmeur MP (La France Insoumise, France),
88. Alexandre Basquin MP (CRCE K PCF, France),
89. Michelle Gréaume MP (CRCE K PCF, France),
90. Aurélien Saintoul MP (La France Insoumise, France),
91. Isabel Serra Sánchez MEP (The Left, Spain),
92. Engracia Rivera Arias MP (PCE/IU/Sumar, Spain),

93. Philippe Grosvalet MP (RDSE, France),
94. Özlem Alev Demirel MEP (The Left, Germany),
95. Sabrina Sebaihi , MP (Ecologiste et Social, France)
96. Thomas Bajada, MEP (S&D, Malta)
97. Maria Ohisalo MEP (Greens/EFA, Finland),
98. Kennes Rudi MP (PVDA, Belgium),
99. Tineke Strik MEP (Greens/EFA, Netherlands),
100. Yvan Verougstraete MEP (Renew, Belgium),
101. Elsa Faucillon MP (PCF-GDR, France),
102. Murielle Lepvraud MP (La France Insoumise, France),
103. Raphael Arnault MP (La France Insoumise, France),
104. Catarina Vieira MEP (Greens/EFA, Netherlands),
105. Akli Mellouli MP (Les écologistes, France),
106. Mélanie Vogel MP (Les écologistes, France),
107. Evin Incir MEP (S&D, Sweden),
108. Jacques Fernique MP (les ecologistes-EST, France),
109. Anne Souyris MP (les ecologistes-EST, France),
110. Thomas Dossus MP (les ecologistes-EST, France),
111. Mathilde Ollivier MP (les ecologistes-EST, France),
112. Thijs Reuten MEP (S&D, the Netherlands),
113. Daniel Salmon MP (les ecologistes-EST, France),
114. Yannick Jadot MP (les ecologistes-EST, France),
115. Ghislaine Senée MP (les ecologistes-EST, France),
116. Gregory Blanc MP (les ecologistes-EST, France),
117. Antoinette Guhl MP (les ecologistes-EST, France),
118. Monique de Marco MP (les ecologistes-EST, France),
119. Guy Benarroche MP (les ecologistes-EST, France),
120. François Ruffin MP (groupe écologiste et social, France),
121. Alexis Corbière MP (groupe écologiste et social, France),
122. Pouria Amirshahi MP (groupe écologiste et social, France),
123. Clémentine Autain MP (groupe écologiste et social, France),
124. Hendrik Davi MP (groupe écologiste et social, France),
125. Christine Arrighi MP (groupe écologiste et social, France),
126. Jean Claude Raux MP (groupe écologiste et social, France),
127. Sandra Regol MP (groupe écologiste et social, France),
128. Marie-Charlotte Garin MP (groupe écologiste et social, France),
129. Léa Balage MP (groupe écologiste et social, France),
130. Catherine Hervieu MP (groupe écologiste et social, France),
131. Sophie Taillé-Polian MP (groupe écologiste et social, France),
132. Benoît Biteau MP (groupe écologiste et social, France),
133. Boris Tavernier MP (groupe écologiste et social, France),
134. Charlotte Deborsu MP (MR, Belgium),
135. Tristan Lahais MP (groupe écologiste et social, France),
136. Rajae Maouane MP (Ecolo, Belgium),
137. Marta Temido MEP (S&D, Portugal),

138. Per Clausen MEP (The Left, Denmark),
139. Jean-Paul Lecoq MP (PCF, France),
140. Soumya Bourouaha MP (PCF, France),
141. Stéphane Peu MP (PCF, France),
142. Rima Hassan MEP (The Left, France),
143. João Oliveira MEP (The Left, Portugal),
144. Eva Sas MP (groupe écologiste et social, France),
145. David Cormand MEP (Greens/EFA, France),
146. Daniel Attard MEP (S&D, Malta),
147. Emma Wiesner MEP (Renew, Sweden),
148. Abir Al-Sahlani MEP (Renew, Sweden),
149. Nicolas Sansu MP (PCF-GDR, France)
150. Danielle Simonnet MP (groupe écologiste et social, France),
151. Nicolas Bonnet MP (groupe écologiste et social, France),
152. Kira Marie Peter-Hansen MEP (Greens/EFA, Denmark),
153. Rasmus Nordqvist MEP (Greens/EFA, Denmark),
154. Villy Søvndal MEP (Greens/EFA, Denmark),
155. Damien Carême MEP (The Left, France),
156. Anthony Smith MEP (The Left, France),
157. Jean-Louis Roumegas MP (groupe écologiste et social, France),
158. Arnaud Bonnet MP (groupe écologiste et social, France),
159. Karim Ben Cheikh MP (groupe écologiste et social, France),
160. Lisa Belluco MP (groupe écologiste et social, France),
161. Emmanuel Duplessy MP (groupe écologiste et social, France),
162. Marie Pochon MP (groupe écologiste et social, France),
163. Ivana Bacik TD (Labour Party, Ireland),
164. Marie Sherlock TD (Labour Party, Ireland),
165. Ciarán Ahern TD (Labour Party, Ireland),
166. Alan Kelly TD (Labour Party, Ireland),
167. Eoghan Kenny TD (Labour Party, Ireland),
168. George Lawlor TD (Labour Party, Ireland),
169. Ged Nash TD (Labour Party, Ireland),
170. Robert O'Donoghue TD (Labour Party, Ireland),
171. Conor Sheehan TD (Labour Party, Ireland),
172. Duncan Smith TD (Labour Party, Ireland),
173. Mark Wall TD (Labour Party, Ireland),
174. Matt Carthy TD (Sinn Féin, Ireland),
175. Pádraig Mac Lochlainn TD (Sinn Féin, Ireland),
176. Cathy Bennett TD (Sinn Féin, Ireland),
177. Louis O'Hara TD (Sinn Féin, Ireland),
178. Claire Kerrane TD (Sinn Féin, Ireland),
179. Holly Cairns TD (Social Democrats, Ireland),
180. Cian O'Callaghan TD (Social Democrats, Ireland),
181. Richard Boyd Barrett TD (People Before Profit, Ireland),
182. Paul Murphy TD (People Before Profit, Ireland),
183. Ruth Coppinger TD (Solidarity, Ireland),

184. Catherine Connolly TD (Independent, Ireland),
185. Darko Krajnc MP (Svoboda, Slovenia),
186. Aerts Staf MP (Groen, Belgium),
187. Trine Pertou Mach MP (Red Green Alliance, Denmark),
188. André Franqueira Rodrigues MEP (S&D, Portugal),
189. Annick Lambrecht MP (Vooruit, Belgium),
190. Emmanuel Tjibaou MP (GDR, France),
191. Nabil Boukili MP (PTB-PVDA, Belgium),
192. Paula Santos MP (PCP, Portugal),
193. António Filipe MP (PCP, Portugal),
194. Aymeric Caron, MP (REV-LFI, France),
195. Éric Coquerel MP (LFI, France),
196. Catarina Martins MEP (The Left, Portugal),
197. Naji Nadia MP (Groen, Belgium),
198. Andrée Taurinya MP (LFI, France),
199. Ian Brossat MP (PCF-CRCEK, France),
200. Davy Rimane MP (GDR, France),
201. Elise Leboucher MP (LFI, France),
202. Danièle Obono MP (LFI, France),
203. Christophe Bex MP (LFI, France),
204. René Pilato MP (LFI-NFP, France),
205. Jean-François Coulomme MP (LFI, France),
206. Reinier van Lanschot MEP (Greens/EFA, Netherlands),
207. Ignazio Roberto Marino MEP (Greens/EFA, Italy),
208. Sigrid Friis MEP (Renew, Denmark),
209. Nora Mebarek MEP (S&D, France),
210. Sandrine Nosbé MP (LFI-NFP, France),
211. Elisa Martin MP (LFI, France),
212. Pernando Barrena Arza MEP (The Left, Spain),
213. Maciej Konieczny MP (Razem, Poland),
214. Adrian Zandberg MP (Razem, Poland),
215. Marcelina Zawisza MP (Razem, Poland),
216. Marta Stożek MP (Razem, Poland),
217. Paulina Matysiak MP (Razem, Poland),
218. David Cullinane MP (Sinn Féin, Ireland),
219. Conor McGuinness MP (Sinn Féin, Ireland),
220. Sorca Clarke MP (Sinn Féin, Ireland),
221. Pat Buckley MP (Sinn Féin, Ireland),
222. Thomas Gould MP (Sinn Féin, Ireland),
223. Rose Conway-Walsh TD (Sinn Féin, Ireland),
224. Daria Gosek-Popiołek MP (Lewica, Poland),
225. Eoin Ó Broin MP (Sinn Féin, Ireland),
226. Mairéad Farrell MP (Sinn Féin, Ireland),
227. Majdouline Sbai MEP (Greens/EFA, France),
228. Darren O'Rourke MP (Sinn Féin, Ireland),
229. Pa Daly MP (Sinn Féin, Ireland),

- 230. Pearse Doherty MP (Sinn Féin, Ireland),
- 231. Pádraig Rice MP (Social Democrats, Ireland),
- 232. Sinéad Gibney MP (Social Democrats, Ireland),
- 233. Wagner David MP (déi Lénk, Luxembourg),
- 234. Máire Devine MP (Sinn Féin, Ireland)
- 235. Krzysztof Śmiszek MEP (S&D, Poland),
- 236. Dorota Olko MP (Lewica, Poland),
- 237. Mark Ward MP (Sinn Féin, Ireland),
- 238. André Flahaut MP (PS, Belgium),
- 239. Veronika Honkasalo MP (Left Alliance, Finland),
- 240. Kait Piri MP (Green Left/Netherlands),
- 241. Daniëlle Hirsch MP (Greens/Labour, Netherlands),
- 242. Mariane Margaté MP (CRCE-K/PCF, France),
- 243. Chatelain Cyrielle MP (Ecologiste et Social, France),
- 244. Leila CHAIBI MEP (The Left, France),
- 245. Ilaria Salis MEP (The Left, Italy),
- 246. André Chassaigne MP (PCF, France),
- 247. Emma Fourreau MEP (The Left, France),
- 248. Peio Dufau MP (EH Bai, France),
- 249. Pär Holmgren MEP (Greens/EFA, Sweden),
- 250. Isabella Lövin MEP (Greens/EFA, Sweden),
- 251. Alice Bah Kuhnke MEP (Greens/EFA, Sweden),

